

## Harley Davidson Road King Special

Für das Modelljahr hat Harley Davidson die Road King Special neu aufgelegt. Als ultimatives Drehmomentmonster hat diese den Weg in den Redaktions\_Test\_Alltag gefunden.



### Karosserie

Die Road King Special entspricht im Wesentlichen der Road King. Sie verfügt über die identischen abschließbaren Seitenkoffer aus Kunststoff, verzichtet auf den hinteren Sturzbügel und das Windschild, welches jedoch optional verfügbar ist. Optisch fällt die 2 Farbtone Lackierung in Kupfer metallic mit mattschwarz abgesetzten Applikationen auf.



Das Vorderrad entspricht einer 19 Zoll Alufelge, das Hinterrad einer 18" Alufelge. Motor und Auspuffanlage ist mattschwarz lackiert. Die Lampeneinheit und die Vorderradführung glänzend schwarz lackiert. Der Sozius-Anteil der Sitzbank ist eher optisch gestylt. Durch die nach hinten abfallende Sitzfläche ist die Bequemlichkeit schon sehenden Auges in Frage gestellt. Dank Sissy Bar ist natürlich persönlichen Individualisierungsmaßnahmen Tür und Tor geöffnet.



### Ausstattung

Mit dem recht ausladenden Lenker hat man die 372 Kg der Road King Special jederzeit solide im Griff. Bei höheren Geschwindigkeiten machen sich naturgemäß die Windkräfte bemerkbar. Der hohe Lenker und Lenken am Anschlag erfordern schon ausreichend lange Arme was selbst bei meiner Größe von 194cm schon ein Vorbeugen des Oberkörpers bedeutet.



Anzeigen und Instrumente befinden sich in der Konsole auf dem Tank genau zwischen dem Einfüllstutzen rechts und der Tankuhr. Die Ablesbarkeit ist dem Heritage geschuldet erstens mit einer deutlichen Kopfneigung verbunden und zweitens wegen der recht kleinen Schriftgröße im Display von untergeordneter Bedeutung. Was mich seit Jahren fasziniert ist, wie solide bei Harley der automatische Rücksteller der Blinker funktioniert. Einzig beim Fahrstreifenwechsel auf der Autobahn ist der Fahrer gefragt. Ansonsten erfolgt die Rückstellung automatisch und zwar direkt nach dem Aufrichten oder Beschleunigen der Maschine.

# Onlinemotor

## Harley Davidson Road King Special



### Motor

Der 114er Milwaukee-Eight schöpft aus 1.868 Kubik 66kW/90 PS genauso wie sein hubraumschwächerer Bruder aus der normalen Road King mit 107er Motor. Allerdings bietet der Hubraumgrößere ca. 10% mehr Drehmoment, welches sich bei 3.000 Kurbelwellenumdrehungen auf einem Plateau von 163Nm versammelt. Ein wirklich beachtlicher Wert, der sich auch in einem sehr angenehm breiten Drehzahlbereich abrufen lässt.



### Antrieb

Unüberhörbar rastet der 1. Gang über die Schaltwippe ein. Die Road King Special lässt sich im Standgas anfahren und setzt bei Bedarf den Ansatz jeder Bewegung der rechten Hand in Vehemenz um. Dank EuroIV und den aktuellen Grenzwerten für die Geräuschemissionen bollert die Road King sonor aber nicht ansatzweise aggressiv vor sich hin, auch wenn man eine flottere Gangart gewählt hat. Der Kurvenneigungs-Assistent meldet sich durch schabende Geräusche der nachgebenden Trittbretter aus Aluminium und signalisiert „Alles im Grünen Bereich“

Kurvengeschwindigkeiten aber nur noch maßvoll steigern.

Die unverkleidete Road King Special wird natürlich nicht ausschließlich im oberen Geschwindigkeitsbereich gefahren. Aus diesem Grund sind Verbrauchswerte auch unter 5ltr./100KM sehr wohl möglich. Aus diesem Grund sind auch Reichweiten von über 400KM mit dem 22,7 Liter fassenden Tank sehr wohl realistisch.

Die Road King Special ist so übersetzt, dass die Richtgeschwindigkeit mit einer Drehzahl von 3.000 Touren erreicht wird.



### Fazit

Harley Davidson ist ein Stückweit auch eine Lebenseinstellung. Drehzahlen um die 2.000 Marke aus mehr als faustgroßen Brennräumen hat zumindest bei mir auch eine therapeutische Wirkung, hat etwas beruhigendes, hat etwas erdendes und ich kann damit jeden Kilometer genießen. Mein Mitleid gebührt jedem, der dies nicht nachvollziehen kann.

